

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch

Luther, Martin

Tubing., 1630

Cap. XXIV.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

für zu walen. Wer hette
das gemeinet / des Loro der
Kronen so gehen soltz. So
doch ihre Kauffleute Für-
sten sind / vnd ihre Krämer
die herrlichsten im Lande
Der H E R R Sebaeth hat
es also gedacht / auff das
er schwebete alle pracht
der lustigen Statt / vnd
verächtlich machte alle Herr-
schen im Lande. Jahr 10
hin durch dein Land / wie
ein Strom / du Tochter des
Meers / da ist keine Gurt
mehr. Er redt seine handt
1 über das Meer / vnd der
schreckt die Königreich. Der
H E R R gebeut über Ca-
naan / zuvertilgen ihre
Mächtigen. Vnd spricht: 12
Du sollt nicht mehr fröhlich
sein / du gescheidete Jung-
frau / du tollerey Biden. O
Chitim / mach dich auf / vnd
geuch fort / denn du mußt
da nicht bleiben. Sondern
in der Chaldeer Land / das
nicht ein Volk war / son-
dern Assur hat es angericht
zu schiffen / vnd haben
veste Thürn brinnen auff-
gerichtet / vnd Pallast
auff gebauet / aber sie ist
gesezt / das sie gescheit
werden soll. Heulet ihr 13
Schiffe auff dem Meer
dein eyre mach ist zuse-
ret. Zu der zeit wird Tyrus
vergessen werden sibenzig
Jahr / so lange ein König
leben mag. Aber nach si-
benzig fahren / wird man
von Tyro ein Hurenlied
singen. Nimm die Harpf / 16
sen / gehe inn der Statt
vmb du vergessene Hure /
machs gut auff dem Seiten

heil vndt singe getrost
auff des dein wider gedacht
17 werde. Denn nach sieben-
zig Jahren wird der H E R R
Tyrum heimsuchen / das
sie widerkomme zu ihrem
Hurenlohn / vndt Hure-
ven treibe mit allen König-
18 breiden auß erden. Aber
ihr Kauffhandel vnd Hure-
renlohn werden dem H E R R
H E R R heilig sein / Man
wird sie nicht zum schatz
sammlen noch verbergen
sondern die für dem H E R R
H E R R wohnen / werden ihr
Kauffgut haben das sie es-
sen vnd satt werden vndt
wol bekleidet sein.

Cap. xxiv. Vwie das land
Iuda, solle zerstöret wer-
den.

1 S Ihe / den H E R R machet
das land leer vndt wüste
vndt wirfft vmb was dunn-
nen ist / vndt zerstreuet
2 seine Einwohner. Vnd
gehet dem Prieister wie dem
Volk / dem H E R R H E R R
wie dem knecht / der Jwa-
wen wie der magd / dem
Verkauffer wie dem Käufer
dem Leihher wie dem Vor-
ger / dem Manenden wie
dem Schuldigen. Denn das
land wird leer vndt beuult
sein / denn der H E R R hat
3 solchs gerdt. Daß land ste-
het jämmerlich vndt ver-
derbt / der Erbhoden nicht
als vndt verdirbt die Hütte
4 stes des volcs im land nes-
men abe. Das land ist ent-
heiligt / von seiner Einwo-
nern / Denn sie übergeben dz
5 Seick / vndt endern die Ge-
bot / vndt lassen fahren den
ewigen

Cap. 24

Wigen Land. Darum triff
 6 set der Ruch das Land / des-
 ste ver Schuldens die drin-
 nen wohnen / darumb ver-
 dorren die Einwohner des
 7 lands / das wenig Leute
 überleben. Der Most ver-
 schwindet / der Weinstock
 verschmacht / vnd alle die
 von Herzen fröhlich waren
 8 seuffzen. Die freude der
 pauden feiret / das jauch-
 zen der fröhlichen ist auf-
 vñ die freude der Harpffen
 hat ein ende. Man singet
 9 nicht beim Weintrinken /
 vñ zu Gedränd ist bitter
 denen so es trinden. Die
 10 leere Stätt ist zubrotens-
 alle häuser sind zugeloffs-
 fen / das niemand hinein
 11 geht. Man klagt Wein
 auff den gassen / das alle
 Freude weg ist / alle wonne
 12 des landes dahin ist. Ei-
 tel wüstung ist inn der
 Stätt klieben / vñnd die
 13 Thor stehen öde. Denn es
 14 geht im lande vñ im velt
 eben als wenn einlöbaum
 abgehodet ist / als wann
 man nachliet / so die Wein-
 ernde auß ist. Die felligen
 15 heben ihrestimme auff / vñ
 rühmen vñ jauchzen vom
 Meer her / über der herr-
 licheit des Herrn. So prei-
 16 set nun den Herrn in
 Gründen / in den Insulen
 des Meers den Namen des
 17 Herren / des H O I I E S
 Israel. Wir hören lobge-
 sang vom ende der Erden /
 zu ehren dem Gerechten /
 vñ ich muß sagen: Wie bin
 ich aber so mager? Wie
 18 bin ich aber so mager?
 Weh mir / denn die verach-

17 ter verachten / in die ver-
 18 chter verachten. Darumb
 kommt über euch Einmone-
 des landes / schreden / grus-
 19 be vñ fride. Vnd ob eines
 enckföhe für dem geschrey
 des schredens / so wird er
 doch in die gruben fallen.
 Kommt er auß der Gruben /
 so wird er doch im fride ge-
 20 fangen werden: Denn die
 Fenster in der höhe sind
 aufgehan / vñnd die grund
 21 vesse der Erden beben. Es
 wird dem lande übel ge-
 he / vñ nichts gelingen / vñ
 22 würdt zufallen. Das land
 wird däumeln wie ein
 trundener / vñ weggefah-
 ret wie ein hütte / denn
 seine miset hat drückt es /
 23 es fallen muß / vñ kan nie
 stehen bleiben. Zu der zeit
 24 wird der H E R R heim-
 sucht die hohe Ritterschafft
 so inn der höhe sind / vñnd
 die Könige der erden / so
 25 auff erden sind. Das sie
 verlammet werden in ein
 Bündlein zur Gruben /
 vñnd verschlossen werden
 im Kercker / vñnd nach
 26 langer zeit wider heimge-
 sucht werden. Vñnd der
 Mond wird sich schein / vñ
 die Sonne mit sbande bes-
 stehen / wenn der Herr Be-
 bauch König sein wird auff
 dem berg Zion vñnd zu Jeru-
 salem / vñnd für seinen Eltes-
 27 sen in der Hierliket.
 Cap. xxv. Danckspgung des
 Gott sein volck wider auf-
 richten zolle.
 1 H E R R du bist mein Gott /
 dich preise ich / Ich
 lobte deinen Namen / denn
 du thust wunder / deine
 b iij fasz